

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 451.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 1903.

Wagen-Preis für Halle und Westhalle 2,50 Mark, nach der Zeit dagegen 3 Mark für das Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung enthält 26 Nummern. — Druck- und Verlagskosten: 10 Pfennig. — Druck- und Verlagskosten: 10 Pfennig. — Druck- und Verlagskosten: 10 Pfennig.

Erste Ausgabe

Abgabe des Abdruckes für die halbjährliche Beilage oder deren Raum für Halle 15 Pfennig, außerhalb 20 Pfennig. Resten am Ende des abendlichen Heftes die Seite 60. Abgabe des Abdruckes für die halbjährliche Beilage oder deren Raum für Halle 15 Pfennig, außerhalb 20 Pfennig. Resten am Ende des abendlichen Heftes die Seite 60. Abgabe des Abdruckes für die halbjährliche Beilage oder deren Raum für Halle 15 Pfennig, außerhalb 20 Pfennig. Resten am Ende des abendlichen Heftes die Seite 60.

Geschäftsstelle in Halle a/S., Leipzigerstr. 87.  
Telephon Nr. 150.

Freitag, 28. September 1900.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 1.  
Telephon Nr. 931.

### Abonnements-Einladung

für das  
**4. Vierteljahr 1900**  
auf die

## Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

Für das bevorstehende Quartal laden wir zum Abonnement auf unsere Zeitung föhlichst ein.

Nicht nur in der deutschen Handels- und Wirtschaftspolitik und in vielen anderen allgemein interessierenden Angelegenheiten, sondern besonders auch in unserer **außerordentlich wichtigen** Politik liegen außerordentlich viele wichtige Fragen im Vordergrund, die dem Einzelnen den regelmäßigen Bezug eines gut unterrichteten nationalen Blattes zur Pflicht machen. Die Halle'sche Zeitung ist anerkanntermaßen nach wie vor bemüht, hinsichtlich der Schnelligkeit, Promptheit und Zuverlässigkeit ihrer Berichterstattung mit **an der Spitze der deutschen Tagespresse** zu marschieren. Die **ausgezeichneten Informationen aus Berlin** haben der Halle'schen Zeitung einen Platz in den Redaktionen oder bedeutendsten Tagesblättern des Reiches gesichert.

Die Halle'sche Zeitung hat weder Kosten noch Mühe gescheut, sich an allen wichtigeren überseeischen Plätzen, in Asien, Afrika, Amerika, Australien u. v. **zuverlässige Mitarbeiter** und Korrespondenten zu sichern. In Bezug auf China werden unseren Lesern die hervorragend orientierten Berichte von Kennern dieser Länder, sowie die unübertroffene Schnelligkeit der Berichterstattung nicht entgangen sein. Auf die im vorliegenden halben Jahrhunderte erfolgte **Entwicklung der politischen Verhältnisse Europas** entwickelt sich namentlich eine **Neuordnung der Welt** politisch. Der spanisch-amerikanische Krieg, der Transvaalkrieg sowie die **jetzt in China wühenden Kämpfe**, Grenzfragen und Kämpfe bezeichnen den Anfang dieser Entwicklung.

Die Halle'sche Zeitung ist ferner eines der wenigen Blätter, welche täglich die

### Wetterübersichten

und die

#### voraußsichtlichen Witterungen

der **Seewarte in Hamburg**, wie sie täglich vom Kaiserl. Telegraphenamt übermittelt werden, bringt. Diese Neuordnung hat liberaler Recht Interesse hervorgerufen.

In der feuilletonistischen Beilage (Halle'scher Courier) beginnen wir in den nächsten Tagen mit dem Abruch des hochinteressanten Romans aus der Feder des bekannten Roman-Schriftstellers S. Rosenfeld-Pönnin:

## „Der Fund am Strande“.

Nach Ablauf dieses Romans wird eine hochinteressante Erzählung von Emma Klinge:

## „Haus Almenhofer“

zur Veröffentlichung gelangen.

Neu eintretende Abonnenten erhalten die bis zum 1. Oktober erscheinenden Feuilletonbeilagen mit dem Roman „Der Fund am Strande“ kostenlos nachgeliefert.

Die Halle'sche Zeitung erachtet es als ihre erste Pflicht, das nationale Bewußtsein zu hegen und zu pflegen und für das Bürgerthum, für den produzierenden Mittelstand, für Thron und Altar überall einzutreten.

Der Abonnementspreis beträgt für Halle a. S. und die Vororte M. 2,50, bei allen Postanstalten M. 3,00 vierteljährlich bei täglich zweimaliger Zustellung. Probenummern werden überall hin bereitwilligst und kostenlos abgegeben durch die Expedition (Halle a. S., Leipzigerstr. 87).

Halle a. S., im September 1900.

Redaktion u. Verlag der Halle'schen Zeitung.

### Gewerkschaft und Sozialdemokratie.

Es gibt immer noch naive Politiker und Theoretiker, die aus Bergen sophistischer und statistischer Spekulationen und doktrinäer Argumente durchaus eine Scheidwand zwischen Gewerkschaften und Sozialdemokratie aufzuführen möchten. Auf der einen Seite sehen sie Staat und Gesellschaft bekämpfende Genossen, auf der anderen nur Reformen, welche die Verbesserung der Arbeitsbedingungen des „vierten“ Standes im Auge haben. Bei aller Spitzfindigkeit der Beweisführung vergißt man dabei zweierlei, nämlich die Historie zu berücksichtigen und die Wirklichkeit mit offenen Augen zu betrachten. Im Lande der heiligen Dreifaltigkeit der deutschen Sozialdemokratie, im Sozialen wie im Marzischen, finden wir schon die Ideen des Sozialismus innig vermischt mit Gewerkschaftsbewegungen und umgekehrt. Der Nachfolger Lassalle's, des Gründers der deutschen Sozialdemokratie, Herr von Schweitzer, verfaßte es, an dem Schiffelein seines Allgemeinen deutschen Arbeitervereins ein neues Segel aufzuhängen und den sich eben erhebenden Gewerkschaftsverband für seine Bedürfnisse auszunutzen. Er gründete 1893 den aus 32 Arbeitervereinen Deutschlands gebildeten Gewerkschaftsbund. So entstand aus den sozialdemokratischen Vorkämpfern der erste Gewerkschaftsbund. Abereris beschloßen am 15. Dezember desselben Jahres die ihren fünften Bericht abhaltenden deutschen Arbeitervereine den Anstoß an die internationale Arbeiterassoziation, eine Vereinigung, die als einen Hauptprogrammpunkt die Bildung von Gewerkschaften betrachtete. Das aus der Mitte dieser Vereinigung hervorgehende **Wobelsch-Liebke'sche** Bündlein konstituirte dann im darauffolgenden Jahre zu Eisenach die sozialdemokratische Arbeiterpartei. So entstand aus Bestrebungen, die deutlich den Stempel der Gewerkschaftsbewegung tragen, die rein politische Sozialdemokratie. Wir finden also Gewerkschaft und Sozialdemokratie unauflöslich als Wechselbälge, bei der die Wirklichkeit wären die beiden Schweserbrüder ganz in einander aufgegangen, wenn das Gesetz gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie es der Unstärkerpartei nicht hätte rathsam erscheinen lassen, die Scheidung ihrer Truppen in offen feindliche Parteien und Gewerkschaften in unzulässiger Hast vorzunehmen zu lassen. Nachdem aber das Sozialistengesetz aufgehoben und auch das Verbot politischer Vereine gefallen ist, scheint die Verengung, die die Gewerkschaftsmasse fallen und das Organisationsverbot dem Umwurze sich dem Licht des Tages präsentieren könnte, geringer werden zu sein. Zwar hat Wobelsch sich mit dem Mitgliederfang im Zusammenhang lebenden Gewerkschaften die Neutralitätspole für die Gewerkschaften ausgedehnt; der diesjährige Parteitag hat es aber abgelehnt, die Neutralitätsfrage der Gewerkschaften überhaupt auf die Tagesordnung zu stellen, obgleich solches von den Parteigenossen des fünften Berliner Wahlfreies, der Geschäftscommission der Vertrauensmänner-Centralisation der Gewerkschaften Deutschlands und der Parteigenossen von Stettin ausdrücklich beantragt war.

Deutlicher als die Verengung dieses Antrages spricht aber ungewissheit die Resolution einer von Berliner Gewerkschaften einberufenen Versammlung. Dieselbe betont unter Anderem, daß der gewerkschaftliche Kampf nur unter engerem und bewußtem Anschluß an die Grundidee und Fortbewegung der sozialdemokratischen Partei Deutschlands geführt werden könne. Eine Trennung der gewerkschaftlichen Organisation von der bewußten sozialistischen Bewegung wäre unmöglich. Die Versammlung betraute daher alle Bestrebungen, die den Zusammenhang der gewerkschaftlichen Bewegung mit der Sozialdemokratie verneinen, als arbeitverfeindlich; die gewerkschaftliche Organisation, die sich den Zielen des Sozialismus neutral gegenüberstelle, verurtheile ihre Hauptpflicht u. s. w. Hier ist es einmal offen ausgesprochen, was derjenige, der mit offenen Augen durchs Leben geht, schon lange gemerkt hat, daß die Gewerkschaften (abgesehen immer von den funktionellen, wie den Kirch- und Arbeitervereinen), daß, lagen wir, die Gewerkschaften mit ihren centralen und lokalen Commissionen mit ihrer Generalkommission und ihren Partellen nichts weiter als Dependenz der Sozialdemokratie und eine Art Drillschule sind, wo die Arbeiterbataillone in wirtschaftlichen Kämpfen für die politischen Schlachten exerzirt werden.

Um Beläge für diese Behauptungen wird mir nicht verlegen. Nicht ist es nöthig, darnach in den älteren vergangener Jahre zu suchen, die Gegenwart bietet sie in Fülle, so zum Beispiel der gegenwärtige, jeden bewendete Kampf in Hamburg. Der Sozialdemokratie heißes Zehnen ging dort schon lange darauf hinaus, durch einen Generalstreik die wirtschaftliche Kraft der Arbeiter in Hafen und auf den Werften zu brechen. Der große Hafenarbeiterstreik hatte mit einer empfindlichen Niederlage gend; nach für dieses Endgame sollten die Gewerkschaftstruppen bringen. Nach einem verschleierten Angriff durch eine anonyme Lohncommission erfolgte denn auch der Vorstoß der Gewerkschaft der Metallarbeiter, vorzuziehen die unerfüllbaren Forderungen des Lohnrückens, des Minimallohn und der Abschaffung der Arbeitszeit auf der Wahrungsfähigkeit. Der unerwartete

geschlossene Miberehen von Seiten der Arbeiter aber jedoch ließ auch die größte Gewerkschaft Deutschlands erkennen, daß ihr hier leicht ein Sedan erblihen konnte, und der Mützung der Nothmügen begann. Die Sozialdemokratie aber wollte durchs Streik und Streite haben. Es nützte nichts, daß die Arbeiterkraft in Versammlungen ihre Friedfertigkeit bekundete, es nützte nichts, daß besonnenere Elemente auf die lösen Erfahrungen früherer Jahre hingewiesen hatten, die Nieter der Heiberkeit-Schiffwerkert mußten dieselbe unerfüllbaren Forderungen, die die Arbeiter haben, entziehen zurückgewiesen hatten, zu den igrigen machen und als Pläne des Erwerbs-Friedensbrüches vorgehen. Und es ist ihnen gelungen. Der Wobelsch ist zu einem umfangreichen Kampf ausgewichen, in den die Scheidung der Arbeiter in die Hunderttausende gegangen sind, aber — die Sozialdemokratie ist „unfchuldig“ daran!

### Deutsches Reich.

Halle a. S., 27. September.

\* Zur Vetheiligung der Sozialdemokraten an den Landtagswahlen. Bei der Erörterung über die Vetheiligung der Sozialdemokraten an den Landtagswahlen, insbesondere an den Wahlen zum preussischen Abgeordnetenhaus, ist ein Moment bisher nicht ausreichend gewürdigt worden. Wie immer die allgemeine Vetheiligung der Sozialdemokraten auf den Landtag der Wahlen im Ganzen wie im Einzelnen wirken mag, so ist doch eines sicher und auch auf den sozialdemokratischen Parteitage lebst betont worden, daß die Vetheiligung der Sozialdemokraten eine neue Gelegenheit zu lebhafter Agitation in allen Theilen des Landes bietet und daß diese Gelegenheit von ihnen nach Kräften ausgenützt werden wird. Wir werden daher voraussichtlich bei den nächsten Landtagswahlen von Seiten der Sozialdemokraten eine ganz ähnliche Agitation zu gewärtigen haben, wie sie jetzt bereits seit Jahren bei den Reichstagswahlen fortwährend. Die unternehmende und vornehmende, ja zum Theil lebst einflussreiche Wirkung der wilden Agitation bei den Reichstagswahlen bildet einen der schwersten Mibstände, welche das Reichstagswahlrecht im Gefolge gehabt hat. Bisher sind die Landtagswahlen davon verschont geblieben, in Zukunft aber dürfte dies anders werden und die Zeit der Landtagswahlen sich zu einer die ganze Bevölkerung von unten auf erregenden Agitation gestalten. Ist sicher von Wobelsch, aber, wie die Dinge liegen, nicht zu verhüten. — Öffentlich bereitete man sich in den nationalen Kreisen bei Zeiten auf diese Wahlagitationen vor und trifft gründliche Gegenmaßregeln.

\* Sedanfest und Frankreich. Den beiden französischen Städten Paris und Bayelles ist wegen ihres patriotischen Verhaltens im deutsch-französischen Kriege loben von der Regierung die Erlaubnis zur Führung des Kreuzes der Ehrenlegion im Wappen ertheilt worden. Hierzu schreiben die „A. N.“:

Diese Vetheiligung bildet eine weniger glückliche Wendung der Mibstände, die man von deutscher Seite unseren westlichen Nachbarn in diesem Jahre hat zu theil werden lassen. Die Kurde drängen an des Sedanfestes als deutliche Nationalfeier hat keine andere Wirkung gehabt, als daß sie von den Franzosen nicht nur als selbstverherrlichendes Zerimonie, sondern als Nationalpflicht bereits entgegengenommen worden, sondern obenin in ihnen noch das Bedürfnis geweckt hat, ihren gegen Deutschland gerichteten nationalen Empfindungen einen neuen Nahrung zu geben. Dem Wobelsch der Friedfertigkeit erweist aber dieses Vorgehen durch einen erlösenden Akt des „Nico“, in dem es heißt, daß man außer den bereits mit dem Kreuz decorirten 41 französischen Städten vielleicht auch die kleine Stadt Wilsch (!) in der gleichen Weise auszeichnen konnte, die es um das „Naterland“ wohl verdient habe. Als hätte es niemals ein 1870 und einen frankfurter Vertrag gegeben, wird hier die Auszeichnung einer deutschen Stadt durch das französische „Naterland“ wegen des 1870 gefallenen Mibstandes in Anregung gebracht. Wir glauben allerdings nicht, daß eine französische Regierung es wagen würde, einer solchen Anregung Folge zu geben, daß diese aber überhaupt und zwar in einem großen Vaterlande aufstehen konnte, ist doch eine Beilage, die eine deutliche Mahnung an unser Volk enthält, in der Wachsamkeit niemals zu erlahmen und sein Vaterland trocken zu halten.

Wir können dem Berliner Blatte völlig bei. Es war also nicht nur ein unpatriotisches Vorgehen seitens unserer Freisinnigen und Demokraten, das Sedanfest aus ganz falscher Mibständigkeit beistehen zu wollen, sondern auch eine vollständige Verneinung der französischen Gesinnung. Anstatt Dant einzubringen, ernten wir nur neue Verödung und neue Feindseligkeit von unseren Nachbarn jenseits der Vogesen.

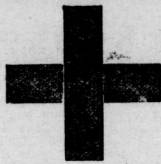
\* Zur künftigen Vertheilung. In dem Jahrebericht des bayerischen Landwirtschaftsministeriums wird über die Vertheilung und ihre Folgen im Jahre 1900 u. a. ausgeführt:

„Von Einfluß auf die geringe Rentabilität, in nicht selten Unrentabilität des landwirtschaftlichen Betriebes ist der große Mangel an Arbeitskräften, der sich noch den abnehmenden Mibstellungen der Kreis- und Bezirksämter im Berichtsjahr noch verschlimmert hat. Es war nicht möglich, trotz vielfacher Bemühungen, Mittel und Wege zur Abhilfe zu schaffen. Eine entscheidende mittelbare Folge des Mibstandes in der Landwirtschaft ist der statistisch erwiesene stetige Rückgang der landwirtschaftlichen Bevölkerung. Während nämlich im Jahre 1882 die Bevölkerung Bayerns, welches sich von Landwirtschaft, Gärtnerei, Tierzucht, Forstwirtschaft und Fischerei ernährt, noch 2.881.265 Personen zählte, betrug sie im Jahre 1895 nur mehr auf 2.647.665 Personen, wobei die Abnahme am stärksten die eigentliche Landwirtschaft und die Miberei trifft, während sich bei Gärtnerei und Tier-





Freitag  
 4  
 in Burgdo  
 Spitta.  
 Hofe" sei  
 des Gefüh  
 August



# Zum Besten unserer in China kämpfenden Truppen

veranstaltet der  
**Vaterländische Frauen-Zweigverein Rothes Kreuz**  
 für Halle und Umgegend

am 18. und 19. Oktober in den „Kaisersälen“, Große Ulrichstraße Nr. 51,

## ein Jahrmaktfest.

Frewillige Gaben und Geldspenden sind sehr willkommen und werden mit Dank entgegengenommen von

**Vorstand des Vaterländischen Frauen-Zweigvereins.**

Die Vorsitzende: Frau Geheimrath **Antonie Dehne.**

Frau **Mühlmann**, Frä. **Schmidt**, Frau **Emicke**, Frau Oberbürgermeister **Staudte**, Herr Consistorialrath **Goebel**, Herr Commerzienrath **Steckner**, Herr General **Baath**, Herr Oberbürgermeister **Staudte**, Herr Rechtsanwalt **Dr. Rüffer.**

Es hat sich zur Förderung dieses Jahrmaktes ein Comité gebildet, das Alles aufbieten wird, um das Fest zu einem schönen zu gestalten, und welches aus folgenden

Damen besteht:  
 Frau **Willh. Aechtelstetter**, Frau **Louise Anschütz geb. Zehe**, Frau Geh. Bergrath **Arndt**, Frau Rittergutsbesitzer **Bauermeister**, Frau Direktor **Biedermann**, Frau General **Birck**, Frau **Marie Boock**, Frau Bankdirektor **Böttcher**, Frau Oberst von **Borcke**, Frau Professor von **Bramann**, Frau Professor **Cantor**, Frau Rittergutsbesitzer von **Carlsburg**, Frau **Rudolph Clemens**, Frau **Ernst David**, Frau **Max Dehne**, Frau **Paul Dehne**, Frau Geheimrath **Dittenberger**, Frau Professor **Dorn**, Frau Doktor **Fischer**, Frau Professor **Fraenkel**, Frau Gymnasialdirektor **Friedersdorff**, Frau **Ernst Friedrich**, Frau Geheimrath **Fries**, Frau **Tony Grosse**, Frau Erste Staatsanwält **Hacker**, Fräulein **Mina Hagen**, Frau Major **Heidborn**, Frau **Helene Helmbold**, Frau Rechtsanwält **E. Herzfeld**, Frau Bürgermeister von **Holly**, Frau Oberbürgermeister **Hoppe**, Frau Commerzienrath **Kübner**, Frau Leibf. von **Jena**, Frau Rechtsanwält **Kaehne**, Frau Ober-Bürgermeister **Kaestner**, Frau Rechtsanwält **Koel**, Frau Geheimrath **Kessel**, Frau Bankdirektor von **Kloeden**, Frau **Angelica Klopffleisch**, Frau **Albert Kober**, Frau Landgerichtsdirektor **Kramer**, Frau **Dr. Marg. Krause**, Frau **Leo Kreitling**, Frau **Dr. Küstner**, Frau **Ally Kutschbach**, Fräulein **Lastig**, Frau Commerzienrath **Lehmann**, Frau Professor **Leser**, Frau **Friedrich Liebau**, Frau Geheimrath **Lindner**, Frau **Juliane Ludwig**, Frau **Theodor Marche**, Frau Bankrath **Martins**, Frau Sanitätsrath **Mekus**, Frau Professor von **Mering**, Frau Rechtsanwält **Meyer**, Frau Präsident **Michaëlis**, Frau **Wilhelm Most**, Frau Direktor **Neimke**, Frau **Dr. Ossent**, Frau Direktor **Osterloh**, Frau Rittergutsbesitzer **Otto**, Frau Professor **Perlbach**, Frau Professor **Fischel**, Frau Professor **Pott**, Frau Oberst von **Ranke**, Ihre Excellenz Frau General von **Renthe-Fink**, Frau Oberst **Richter**, Frau Geheimrath **Risel**, Frau **Dr. Rocco**, Frau Rechtsanwält **Rüffer**, Frau Amtsrath **Rusche**, Frau Superintendent **Saran**, Frau **Moritz Schirmmeister**, Frau Commerzienrath **Schlaegel**, Frau Landgerichts-Präsident **Schmidt**, Frau Ober-Pfarrer Professor **Schmidt**, Frau **Dr. Schmid-Monnard**, Frau Reg.-Baronin **Schneider**, Frau Ober-Realschuldirector **Schotten**, Frä. **Marie Schrader**, Frau Rechtsanwält **Schütte**, Frau **Dr. Schuchardt**, Frau **Else Seiffert**, Frau Präsident **Seydel**, Frau Commerzienrath **Steckner**, Frau **Albert Steckner**, Frau Professor **Suehler**, Frau **Dr. Tuchen**, Frau von **Trebra**, Frau **Dr. Ulrichs**, Frau Berghauptmann von **Velsen**, Frau Rechtsanwält **Voigt**, Excellenz von **Voss**, Frau Geh.-Rath **Weber**, Frau Justizrath **Weber**, Frau Ober-Postdirektor **Wehlack**, Frau **Lise Zell**, Frau Oekonomierath **Zimmermann**, Frau Amtsrath von **Zimmermann.**

# Peckolt & Raake, Bankgeschäft,

Halle a. S.

Am Riebeckplatz. Telephon 970.

## Einlösung von Coupons.

An- und Verkauf von Werthpapieren.

Annahme und Verzinsung von Baareinlagen.

Conto-Corrent-, Check- und Wechsel-Verkehr.

13507

## Öffentlicher Vortrag

über: „Paris und die Welt-Ausstellung“  
 am Donnerstag, den 27. d. Mts., Abends 8 Uhr  
 im Saale der Volkshaus Clearing-Vereinshaus (1 d. „Halle“).  
 Direktor **Grotke.**

## Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz.

mit Filialen in Frankfurt a. O. und Dresden versendet an Jeder-  
 mann zu billigen Preisen Colonialwaaren, Delikatessen,  
 Wein, Tabak und Cigarren. Probalien erhalten Sie kosten-  
 frei, wenn Sie eine Postkarte senden. „An den Waaren-Einkaufs-  
 Verein zu Görlitz“ od. „An die Verkaufsstelle des Görlitzer  
 Waaren-Einkaufs-Vereins in Dresden od. Frankfurt a. O.“

## Trauringe

4 Paar von 4, 6, 8, 10, 12, 20, 24, 27, 30, 33, 40, 50 bis 60. Reinplatin,  
 Weibgold für Herren und Damen,  
 Herren u. Damenketten, Ohrringe u.  
 Broschen, Herren u. Damencringe v.  
 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10 bis 30. 1/2  
 H. Schindler, Uhrm. u. Goldwaarenverfä. d.  
 Gr. Ulrichstraße 35.

## Christian Glaser

Halle a. S., Gr. Klausstr. 24,  
 empfiehlt billigst unter Garantie

weisse und  
 altdeutsche  
 Kachelöfen und  
 Kamine,  
 Küchenöfen und  
 Bade-  
 Einrichtungen.

Grosses Schaulager.

Reparaturen an Berliner Oefen,  
 sowie das Umsetzen derselben schnell  
 und billig unter fachkundiger Leitung  
 meines Tischmeisters.



## Plasmon

Ist reines, geschmack- und geruchloses,  
 lösliches und daher leichtverdauliches  
 Milcheiweiss von höchstem Nährwerth.

Bei Magen- und Darmkrankheiten,  
 Lungenerkrankungen, Blatarmuth, sowie bei  
 allen chronischen Krankheiten und  
 Schwachzuständen wird durch den  
 Zusatz von

### Plasmon

zur Nahrung eine schnelle Zunahme des  
 Körpergewichts und Besserung des All-  
 gemeinbefindens erzielt.

Erhältlich in Packeten von 60 Pfg. an in  
 Apotheken und Drogeriehandlungen.

Druck und Verlag von Otto Zeltz in Halle (Saale), Brühlstr. 67.

## Nachhilfe-Institut,

Neue Promenade 5.  
 Einzel-Unterricht wird im Deutschen, Lateinischen, Griechischen,  
 Französischen, Englischen, Rechnen und in der Mathematik für alle  
 Klassen höherer Lehranstalten und der Mittelschule von besonderem Nutzen  
 erwirkt. Die gemeinlichstlichen Arbeitsstunden werden nicht überschritten  
 und es darauf, daß jeder Schüler seine Schularbeiten gewissenhaft und sauber  
 anfertigt. Dabei wird einem jeden die nötige Anweisung zum Lernen  
 und zur Selbstthätigkeit, sowie die erforderliche Hilfe zur Ueberwindung  
 von Schwierigkeiten geboten. — Beweise und günstige Erfolge liegen zur  
 Verfügung.  
**Th. Starke.**

## Unterhemden,

Unterjacken, Unterhosen,

in reiner Wolle — Halbwole — Vicogne — Baumwolle.

Sehr grosse Auswahl in Bezug auf Qualitäten und Grössen.

## H. Schnee Nachf.

Halle a. S. A. Ebermann. Gr. Steinstr. 84.

Gegründet 1823.

## Neuheiten

empfehl

## J. A. Heckert

61 Gr. Ulrichstrasse 61

in

## Krystall-Grösste Services.

Auswahl.





fendern auch für spätere Lieferungen nicht unerhebliche Preissteigerungen zu berechnen. Wir berechnen 135-146 A. für 1000 kg ab Hamburg, je nach Güte und Gebalt, — Kotosuch. Die Lage des Marktes ist unverändert. Wir berechnen 114-138 A. für 1000 kg ab Hamburg. — St. m. f. u. d. n. Das Angebot ist knapper geworden, die Forderungen sind etwas höher. Wir berechnen 120-130 A. für 1000 kg ab Hamburg. — Weissmehl. Die Preise haben in den letzten Tagen eine erhebliche Steigerung erfahren. Der Weizen ist sehr knapp. Wir berechnen 150-158 A. für 1000 kg ab Hamburg. — Weizenklein. Auch hier für fast den Markt sehr fest. Wir berechnen 103-107 A. für 1000 kg ab Hamburg.

**Tages-Marktblätter.**

— **Wagaburger Handelbericht vom 26. September.** (Nickfamilie). Prima Kartoffelstärke und Mehl 1950-1975 A. Rostmehl 11,70-13,10 A. Gedarrie Säckmehl weiß, gemahlene, — A. ungewaschene — A. Nudelmehl gewaschene — A. ungewaschene — A. (alles per 100 kg.)

— **Wagaburg, 25. Sept.** (Notierungen des Wagaburger Vereins für Landwirtschaft) Weizen, Schrot 147-150 A. Haubmehl 141-144 A. Roggen 150-155 A. ab Station. — **Sept. 26.** Weizen 145-150 A., mittlerer Grobweizen 150 bis 165 A. feiner bis 175 A. Weizen auch über Notiz gefordert. Weizen 138-155 A. Erbsen 190-215 A. ab Station bei Mafis, gem. amer. foto 123 A. für spätere Termine wesentlich billiger angeboten.

**Wismärkte.**

— **Chicago, 26. Sept., 6 Uhr Abends. Waarenbericht.** Die getriebenen Notierungen sind einsteckmäßig befristet (Weizen): per Sept. 70<sup>1</sup>/<sub>2</sub> (78<sup>1</sup>/<sub>2</sub>), per Okt. 70<sup>1</sup>/<sub>2</sub> (78<sup>1</sup>/<sub>2</sub>), März (90<sup>1</sup>/<sub>2</sub>) per Sept. 41<sup>1</sup>/<sub>2</sub> (41<sup>1</sup>/<sub>2</sub>), Schmalz per Sept. 7,05 (7,025), per Okt. 7,05 (7,025), Soya (fest über 8,12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> (8,12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>), Port per Sept. 12,00 (11,95).

**Wismärkte.**

**Bericht der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über thatsächlich erzielte Getreidepreise am 27. September 1900.**

Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Preis pro 100 Kilogramm
Wansleben	Calbe	Halberstadt	Stendal	Wittenberg	17,00 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
14,10	14,10-14,80	14,60-14,80	14,00-14,75	13,20-14,10	16,50
1,60-15,00	13,70-14,50	14,00-15,00	14,40-15,00	17,00-20,50	17,70
15,40	14,45-14,85	14,75-15,15	15,50-16,25	13,45-14,05	15,40
15,20	15,00	15,00	15,00-17,00	13,00-13,50	16,00 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
14,00-14,90	14,60-14,80	15,00-15,80	15,00-16,50	13,00-13,40	19,50-20,50
14,80	15,00	15,00	15,80-16,00	16,00	
14,50-15,00	15,00-15,50	15,00-15,50	15,00-15,50	12,30-13,00	16,00-17,00

— **Oberfeld, 26. Sept. Ruttweil:** 640 Stroh, 1315 Schewe, 292 Stroh, 634 Schafe. Preise: Grobweizen I. Qual. 63 bis 65 A., 2. Qual. 60-62 A., 3. Qual. 50-52 A., Jungweizen 53 bis 59 A., Schewe I. Qual. 56-57 A., 2. Qual. 52-54 A. pro 50 kg Schlachtgewicht. Häfer 75-80 A., Schafe 60-68 A. pro 1/2 kg Schlachtgewicht. Hauten 32-34 A. pro 23 A. pro 1/2 kg. Schaff gemeinlich.

— **Oberfeld, 26. Sept.** (Central-Schlacht- und Viehhof.) Auftrieb: 368 Stroh Grobweiz, 521 Schewe, 21 Häfer, 342 Hammel. Der Durchschnittspreis pro 1/2 kg Schlachtgewicht betrug: Grobweiz 54-64, Schewe 54-59, Häfer 60-75, Hammel 60-68 A. Verkauf gemeinlich.

— **Briefe von Berlin vom 27. September.** Der Rückgang der amerikanischen Rohwollpreise und ferner die ungenügende Beurteilung der Lage der Eisenindustrie wirkten in dem heutigen Börsenverlauf bestimmend und veranlassen auf allen spekulationen unlangfristigen eine geringe Kaufkraft. Renten und Montanwerte gingen erheblich zurück, nur Silber- und Hülsen kontinentalen zeigen sich anfangs wieder überaus bezaubernd, später gleichfalls matt. Von Rohwoll hauptsächlich rheinische niedriger. Schluss bei geringem Geschäft durchweg matt. Illinois-Geld 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Privatdiskont 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Proz.

**Verkaufsergebnisse.**  
Berlin, 27. September.  
Bayer. Sept. — M. Okt. 155,00 M., Dez. 150,00 M.  
Holländ. Sept. — M. Okt. 140,50 M., Dez. 141,75 M.  
Garter September — M. Okt. 129,00 M., Dez. 116,50 M.  
Nied. Okt. 129,00 M., Dez. 116,50 M.  
Spiritus 100 l. frei loco 51,00 M.

**Interberichte.**  
Wagaburg, den 27. September 1900. (Eig. Nachrichten) Roggen excl. von 88 A. 10,80-10,95. Tendenz: ruhig.  
Nachproben excl. 75<sup>1</sup>/<sub>2</sub> A. 10,80-10,95. Tendenz: ruhig.  
Wagaburg I. 28,32. Tendenz: ruhig.  
Wagaburg II. 28,32. Tendenz: ruhig.  
Gen. Raffinade mit Hag 28,32. Tendenz: ruhig.  
Gen. Weizen I. mit Hag 27,82.

**Hamburger I. Produkt Transit frei Bahn Hamburg** per Sept. 11,40, 11,45<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, per Okt. 10,75<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 10,10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, per Nov. 10,05<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 10,12. Tendenz: ruhig.  
**Hamburg, 27. September 1900.** (Eig. Nachrichten) Getreidemarkt (Vormittagsbericht) Neben-Hamburger I. Produkt. Basis 88<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Nennmenge neue Unions frei ab Bord Hamburg. Sept. 11,30. Dez. 10,25<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Okt. 10,10. März 10,32<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Tendenz: ruhig.

**Bericht aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über thatsächlich erzielte Getreidepreise am 27. September 1900.**

Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Preis pro 100 Kilogramm
Wansleben	Calbe	Halberstadt	Stendal	Wittenberg	17,00 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
14,10	14,10-14,80	14,60-14,80	14,00-14,75	13,20-14,10	16,50
1,60-15,00	13,70-14,50	14,00-15,00	14,40-15,00	17,00-20,50	17,70
15,40	14,45-14,85	14,75-15,15	15,50-16,25	13,45-14,05	15,40
15,20	15,00	15,00	15,00-17,00	13,00-13,50	16,00 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
14,00-14,90	14,60-14,80	15,00-15,80	15,00-16,50	13,00-13,40	19,50-20,50
14,80	15,00	15,00	15,80-16,00	16,00	
14,50-15,00	15,00-15,50	15,00-15,50	15,00-15,50	12,30-13,00	16,00-17,00

**Bankhaus Paul Schaeff & Co., Halle a.S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch. An- u. Verkauf von Werthpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent u. Wechsel-Verkehr etc.**

**Courtsnotierungen der Berliner Börse vom 27. Septbr. 2 Uhr Nachmittags.**

**Preiskurse und deutsche Fonds.**

Deutsch. Reichsbank 1000 Stk. 1905	3/2	93,10
do. 1000 Stk. 1908	3/2	93,20
do. 1000 Stk. 1910	3/2	93,20
do. 1000 Stk. 1912	3/2	93,20
do. 1000 Stk. 1914	3/2	93,20
do. 1000 Stk. 1916	3/2	93,20
do. 1000 Stk. 1918	3/2	93,20
do. 1000 Stk. 1920	3/2	93,20

**Eisenbahn-Courtsnotierungen.**

Magdeburger Bahn	11	97,00
Halle-Merseburger Bahn	11	97,00
Leipziger Bahn	11	97,00
Cottbus-Berliner Bahn	11	97,00
Hallesche Eisenbahn	11	97,00

**Industrie-Papier.**

Berl. Baumw. Fabrik	11	110,00
Berl. Holzfabrik	11	110,00
Berl. Papierfabrik	11	110,00
Berl. Zuckerfabrik	11	110,00
Berl. Textilfabrik	11	110,00

**Wagaburger Aktien.**

Wagaburg I. Akt.	11	120,00
Wagaburg II. Akt.	11	120,00
Wagaburg III. Akt.	11	120,00
Wagaburg IV. Akt.	11	120,00

**Wagaburger Aktien.**

Wagaburg I. Akt.	11	120,00
Wagaburg II. Akt.	11	120,00
Wagaburg III. Akt.	11	120,00
Wagaburg IV. Akt.	11	120,00

**Städtische höhere Mädchenschule zu Halle a.S.**

Das Wintersemester beginnt Dienstag, 16. October, Vormittags 9 Uhr. Anmeldungen von Schülerinnen nehme ich bis zum Schulbeginn täglich von 11-12 Uhr am Montag, 15. October, Vormittags von 10-11 Uhr im Amtszimmer entgegen. Abgangszugnisse, Zeugnisse und Zulassungen sind vorzulegen.  
**Dr. Biedermann.**

**Werkstatt für Reparatur**

anerkant sauberste Ausführung zu solidsten Preisen.  
**Herrn Schilder,** Uhrmacher, Halle a.S., Ecke Ulrichstr. 35, Ecke der Promenade.

**Staatlich genehmigte Unterrichts-Anstalt zur Vorbereitung Einj.-Freiw.-Examen sowie für alle Klassen höherer Lehranstalten (Sexta bis Prima incl. Abiturium) in Halle a. S., Heinrichsrasse 11.**

Pension. — Programm. — Schuljahrsang den 16. October.

**Staatlich genehmigte, höh. Privatkabenschule zu Halle a. S., Friedrichstr. 24.**

Unterricht in Klassen von geringer Schülerzahl. Vorschule, Real- und Gymnasial-Abtheilung. Besonderer Kursus zur Vorbereitung für das Einj.-Freiw.-Examen. Pension. Prospect. Beginn des neuen Kursus am 18. October, 8 Uhr, Vorschüler 10 Uhr.  
**Fr. Hüter,** Schullehrer.

**Amerikanische Kopfwäsche**

(Kopfwäsche) mit elektrischer Haartrockenmaschine, welche Haartrocknen bei Regenwetter, empfiehlt  
3247  
**fran Lydia Zeutschler,** Spezialgeschäft für Damenfrisuren und Haarpflege, Wagaburgerstraße 65 (Grand Hotel).

**Deutsche Schlosserschule Rosswew in i. S.**

Geschäfte u. Hebungsanstalten u. elektrische Laboratorium. Theoret. u. prakt. Unterricht. Abteilungen für: Von u. Aufschloß, Maschinenbau, Elektricität. Unterrichtsdauer 1 1/2 - 2 Jahre. Aufnahme: Ostern u. Michaelis. Preis 150 Mk. Auskunft u. Prospekte durch die Direktion.  
**Meinhard, Pader.**

**Geldverleihe.**

12-15000 Mark auf absolut sichere Hypothek von Selbstthätigen. Angebots unter Nr. W. 5035 an Rudolf Mosse, Brühlstrasse. (3513)  
**Herrn 12000** auf II. Reihe Hypothek, abso. sicher, auf großes Grundstück der Stadt von Selbstthätigen. Gehl. Offerten unter Nr. 13365 an die Exped. d. Bl. erbeten.

# Weltausstellung Paris Sonderfahrten.

**Dienstag-Reisen:** Aus Berlin: Dienstag, 2., 9., 16., 23. und 30. October.  
Köln: Mittwoch, 3., 10., 17., 24. und 31. October,  
Dauer 10 Tage. Preis ab Berlin 300 Mark, ab Köln 260 Mark.

**Mittwoch-Reisen:** Aus Berlin: Mittwoch, 3., 10., 17., 24. und 31. October.  
Köln: Donnerstag, 4., 11., 18., 25. October und 1. November.  
Dauer 10 Tage. Preis ab Berlin 1. Cl. 400 Mark, II. Cl. 350 Mark.

Im Preise eingeschlossen: Fahrt, Logis in anerkannt guten Hotels, sämtlich in der Nähe der inneren Boulevards (im Mittelpunkt der Stadt) gelegen, Verpflegung (mit Tischwein), Führung, Benutzungen, zu denen während der ganzen Dauer des Aufenthaltes Wagen bezüglich Dampfer auf der Seine gestellt werden, Auszüge, Trinkgelder u. s. w.

Prospekte porto- und kostenfrei.

Unsere **31. Reise nach Spanien und Portugal**  
wird am **7. October** und  
unsere **10. Reise um die Erde**  
wird am **9. November** angetreten.

## Carl Stangen's Reise-Bureau

Gegründet **1868.** Berlin W., Friedrichstrasse 72 Gegründet **1868.**  
(früher Mohrenstrasse 10)  
Erstes und ältestes deutsches Reisebureau.  
Agentur aller bedeutenden Eisenbahn- und Dampfschiff-Gesellschaften.  
Fahrkarten- und Fahrzeile-Verkauf im internationalen Verkehr.  
Amtliche Ausgabestelle für Rundreisehefte.  
General-Repräsentanz der Königlich Preussischen Unfall-Versicherung.

Wir bitten auf unsere seit 32 Jahren bestehende Firma zu achten.



Wäsche, Schürzen  
**Seidenstoffe**  
Brautkleidern  
Seidenhaus  
**G. Schwarzenberger**  
HÄHNLE'S  
Grosse Steinstr. 88.

**Posamenten-Besätze**  
in schwarz und farbig  
sehr preiswürdig bei  
**H. Schnee Nachf.,**  
Salte a. S. Gr. Steinstr. 84.

**Offene und geschützte  
Aussch. Stellen.**

**Gutsinspektor gesucht**  
sofort, 1000 Mk. Gehalt und bittet  
um sof. Mittheilung. Reau, Salte  
a. S. Kleine Ulrichstr. 6. [3486]

**Verwalter,**  
ca. 30 Jahre alt, der fähig ist, mein Gut  
mittlerer Größe unter meiner Leitung  
selbstständig zu verwalten. Gehalt  
nach Uebereinstimmung.

**O. Beck,**  
Mühlberg, Thüringen (Kreis Erfurt).  
**Gef. tüchtig. Vertreter**  
für Parier, Leinwand und Stoffe  
von einer nachstehenden Fabrik. Off.  
m. Ref. u. T. R. 600 an Haasen-  
stein & Vogler, A.-G., Hamburg.

**Reiseverwalter**  
zum sofortigen Eintritt einen  
fleißigen, energischen [3408]

**Leuteaufseher,**  
der 40 bis 50 fähige Leute mitbringend  
Arbeit auf 1/2 M. Gut. [3496]  
Aufsicht Thomas Sroka,  
Zobersleben.

**Knecht und Wagn**  
suchen Stelle zum 1. Januar bei einem  
Herrn (Bauerngut) hand. d. u.  
**Arbeitsnachweis der**  
**Landwirtschaftskammer,**  
Salte a. S., Weisgerstraße 20, 1.

**Schlosser, Mieter und  
Hilfsarbeiter**  
gesucht. Wohnungen bei Monteur  
Vorwerk, Brückenstraße, Sante-  
brücke Götzen. [3504]

**Kochfräulein oder Köchin**  
in Vertriebshaus auf dem Land, bei Oera,  
gesucht. Gehalt 25 Mk. wöchentlich plus  
Empfehlung. Off. unter B. O. 1064 an  
Haasenstein & Vogler, A.-G.,  
Salte a. S. [3395]

**Suche per sofort auf 4-6 Wochen, event.  
auch länger, eine tüchtige landwirthsch.  
Mansell.**

**A. Pirl,**  
Weiberice bei Salte a. S.  
[3456]

**Land-u. Stadtwirthschaftlerin, Stützen,  
Kinderstübchen, Kindergeräthe, Ver-  
käuferin, Kochmädchen, Köchin, Stüt-  
zen, Saub. u. Kinderbetten, Kinder-  
wagen werden gesucht u. nachgemessen  
nach Pauline Pfänder, Neuss  
bühler 3, am Markt. [3441]**

**Wohnungs-Gesuch.**

**Zu mieten gesucht**  
per 1. April 1901  
heerfähige Wohnung, 7-8 Zimmer,  
Bad, Küche und Zubehör, event. Garten-  
benutzung oder Balkon. Offerten unter  
Z. 18497 an die Exped. d. Bl. erbeten.  
Eine Dame sucht in guter Familie  
zwei gut möblirte Zimmer. Gefällige  
Offerten unter Z. 18498 an die Exped.  
dieser Zeitung erbeten. [3522]

### Familien-Nachrichten.

**Berichtigung.**  
In der gestrigen Todes-Anzeige Dankes  
ist es nicht Walter sondern Danker  
hessen.

**Todes-Anzeige.**  
Erat besonderer Bedingung.  
Heute Morgen entlichst sanft  
meine liebe, gute Frau, unsere treue,  
fürsorgende Mutter, Schwieger-  
mutter, Großmutter, Schwägerin  
und Schwester

**Amalie Teuscher**  
geb. Kind.  
Dies zeigt lieblichst an  
Salte a. S., d. 27. Sept. 1900.

**Carl T. uscher**  
im Namen der Hinterbliebenen.  
Das Begräbniß findet Sonntag  
3 Uhr von der Kapelle des Nord-  
friedhofes aus statt.

### Todes-Anzeige.

An den Folgen eines Unfalles  
starb in Golt am 26. September  
Mittags im Diakonissenhaus zu  
Salte a. S. unser lieber Bruder,  
der werthvolle Herr, Einbringer  
der Reserve,

**Dr. med. Gustav Nebe**  
aus Magdeburg a. U. im 34. Lebens-  
jahre.  
Die Trauernden Geschwister.  
Die Beerdigung findet in Salte  
Sonntag 12 Uhr von der Beich-  
halle des Nordfriedhofes aus statt.

### Todes-Anzeige.

Seute Nachmittag 2 Uhr verschied nach  
langem Leiden unsere geliebte Tochter  
und Schwester

**Else**  
im 21. Lebensjahre, was tiefbetriibt an-  
gehen  
Oberfarnstedt, d. 25. Sept. 1900.

**H. Haand** nebst Frau  
und Schwelster.

**Verlobt:** Frä. Charlotte Weissenborn  
mit Herrn Ingenieur Hugo Koch  
(Göthen-Rosen). Frä. Elise Weissenborn  
mit Herrn. Gerichtspräsidenten Dr. jur.  
Furt. August (Worm). Frä. Auguste  
Weissenborn mit Herrn. Dr. med. Gulian  
Supper (Helmstedt). Frä. Anna a.  
Weissenborn mit Herrn. Amtsrichter Ferdin.  
v. Gersdorff (Gubau).

**Verheiratet:** Fr. Justitia Maria  
Wendt mit Frä. Margarethe Wilsch  
(Wormsberg). Fr. Justitia Maria  
Wendt mit Frä. Hedwig Wilsch (Köln).  
Frä. Hedwig Wilsch mit Frä. Maria  
Wendt (Wormsberg). Fr. Justitia Maria  
Wendt mit Frä. Hedwig Wilsch (Köln).  
Frä. Hedwig Wilsch mit Frä. Maria  
Wendt (Wormsberg). Fr. Justitia Maria  
Wendt mit Frä. Hedwig Wilsch (Köln).  
Frä. Hedwig Wilsch mit Frä. Maria  
Wendt (Wormsberg).

**Verheiratet:** Fr. Justitia Maria  
Wendt mit Frä. Margarethe Wilsch  
(Wormsberg). Fr. Justitia Maria  
Wendt mit Frä. Hedwig Wilsch (Köln).  
Frä. Hedwig Wilsch mit Frä. Maria  
Wendt (Wormsberg). Fr. Justitia Maria  
Wendt mit Frä. Hedwig Wilsch (Köln).  
Frä. Hedwig Wilsch mit Frä. Maria  
Wendt (Wormsberg).

**Verheiratet:** Fr. Justitia Maria  
Wendt mit Frä. Margarethe Wilsch  
(Wormsberg). Fr. Justitia Maria  
Wendt mit Frä. Hedwig Wilsch (Köln).  
Frä. Hedwig Wilsch mit Frä. Maria  
Wendt (Wormsberg). Fr. Justitia Maria  
Wendt mit Frä. Hedwig Wilsch (Köln).  
Frä. Hedwig Wilsch mit Frä. Maria  
Wendt (Wormsberg).

## Wintergarten.

Freitag, den 28. September, Abends 8 Uhr:  
**Nur einmaliges Concert**  
der Königl. Schwed. Garde-Husaren-Capelle  
(Elite-Bläser-Corps der Schwed. Armee)  
unter Leitung des k. k. Musikdirektors **Leopold Sinder**  
**Olof Sinder**, bei den Herren Steinbrecher &  
Jasper, Markt u. Geißstraße, als auch im Wintergarten. — Kostenpreis 60 Pf.  
Die Capelle, mit den besten Solisten ausgerüstet, hat bei ihren Concerten auf  
den Berliner und Dresdener Ausstellungen, sowie im Leipziger Palmengarten — wo  
sie zwei Mal engagirt wurde — sensationelle Erfolge erzielt.  
Wunderthätlich hier nur dies eine Concert. — Um zahlreichem Besuch bittet  
die Capelle.

## Apollo-Theater.

Direktion: Fr. Wiche.  
Seute Donnerstag:  
**Beneß** für die  
drei  
**Tiger-Grazien!!**  
(Sensationeller Erfolg!)  
Die 3 Orion, die vornehmsten  
arabischen Springer. (Sensationelle  
und dennoch urkomische Leistungen.)  
— **Antonio Gates** mit neuen  
schönsten Vorträgen. — **Hil-  
lerdt**, Kunststücke aufrollender Augen.  
**Hanson** mit seinen  
Tragödien. — **Gedr. Picaray**,  
großartige Bands u. Kostümbühnen.  
**Ercole** und **Paul Joug**,  
mit neuen Orig.-Duetten. — **Little**  
**Agnes**, jüngste Dressurmeisterin.  
**Tony** und **Peppo** mit ihrem  
großartigen Kunststück:  
(Großer Zuschauer!) [3506]  
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

## Saalschlossbrauerei.

Freitag, den 28. September, Nachm. 4 Uhr:  
**Nur einmaliges**  
**Grosses Militär-Extra-Concert**  
der Königl. Schwedischen Garde-Husaren aus Jellingborg.  
Direktion: Königlich Musikdirektor **Leopold Sinder** a. r.  
Entrée 50 Pf. Otto Stoeckel.

## Hôtel Kaiser Wilhelm,

Bernburgerstrasse 13.  
Jeden  
**Freitag: Fisch-Abend.**  
Am 28. September er.:  
Karpfen blau oder polnisch  
Schilf blau mit Butter }  
Hoht blau oder gebacken mit } 0,75 Mk.  
Remoulade  
Aal blau mit Butter  
Mittagsstisch à Convert 1,25,  
im Abonnement 1,00 Mk.

## Chiergarten-Verein.

Freitag, den 28. September, Abends  
8 1/2 Uhr im Schulteins Vortrag des  
Herrn Gartenbau-Ingenieurs **Krätzer** von  
**Landschaftliche Schönheiten**  
des Heidegebietes.

**Habe meine Wohnung nach**  
**Martinsberg 8, parterre**  
verlegt. [3316]  
**Professor Dr. Leser.**

## Jeune Française

cherche pension dans une famille pour  
quelques mois, de préférence chez une  
institutrice. S'adresser: **Mlle. V.,**  
24 August-Strasse, **Bernburg.**

## Sec- und Reiseromane

and der Leihbibliothek  
**Georg Patrunky,**  
Barthstraße 12. [3506]  
Günst. Abonnement: 15 Wde. 1 Wrt.  
oder 1 Monat für 1,50 Mk.

## Stadt-Theater

Direktion: **H. Richards.**  
Freitag, den 28. September 1900,  
Abends 7 1/2 Uhr:  
14. Vorstellung im Wasserpartout-  
Abonnement, 2. Viertel.  
14. Abonnement-Vorstellung.  
Farbe: **roth.**  
1. Vorstellung im Sonder-Abonnement:  
Ehrl. ausgewählter literar. Werke  
**Maria Magdalena.**  
Ein bürgerliches Trauerspiel in 3 Akten  
von Friedrich Schiller.  
Regie: Oberregisseur Schöling.  
Personen:  
Meister Blon, e. Richter Carl Schreiner.  
Eine Frau . . . . . Fern. Feder.  
Herr, Frau Zöcher . . . . . Carl v. Schulz.  
Karl, sein Sohn . . . . . Carl Mühlhain.  
Leonhard . . . . . Eugen Gura.  
Ein Schneider . . . . . Emil. Amuth.  
Wolfram, ein Kaufmann Otto Engelke.  
Adam, ein Gerichtsdienner Fritz Wendel.  
Ein weiterer Gerichts- . . . . .  
diener . . . . . Carl Stahlberg.  
Eine Magd . . . . . Marie Amberg.  
Kollentrommer 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr.  
Ende gegen 9 1/2 Uhr.

## Thalia-Theater.

Der Verkauf  
zu der am Sonntag, den 30. d. Mts.  
stattfindenden Zeichnungs-Vorstellung  
**Die Goldgrube**  
Schwan-Operette von Laus und Jacoby  
findet von Freitag, den 28. ab statt.

## Walkalla-Theater.

Direktion: **Richard Hubert.**  
Mit Orchester mit seinen „sensationellen“  
abentheuerlichen Spielen. — **Brother**  
**Orelly**, excentrische Bravour-Akro-  
baten. — **Mrs. Anita Graziella** mit  
ihren abentheuerlichen Pasarellen, Kolofus,  
Stütz, Tumben, Höhen u. s. w. — **Mr.**  
**Bob Karan**, Ventriloquist-Quintett.  
— **Mrs. Lilly** und **Mr. Billy**, multifacettig-  
excentrisch-arabesque Varietäten.  
— Die acht **Gabrielinnen**, Wiener Tanz-  
Sängerinnen. — **Fräulein Rika Paulot**,  
die lustige Schwiegermutter, Original-  
Gesangs- und Charakter-Composistin.  
— **Fräulein Arvida Svensson**, schwedisch-  
deutsche Liedersängerin. — **Herr Albert**  
**Hochme**, Original-Gesangs- und Charak-  
ter-Composist. — **Fräulein Greenbaum's**  
„Americanischer Bioßop“ mit ganz-  
lich neuen „artificial“ lebenden  
Photographien.  
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

## Answärtige Theater.

Freitag, den 29. September 1900.  
Leipzig (Neues Theater): Sturm.  
Weitz (Altes Theater): Die Wuppe.  
Görlitz (Königstheater): Die Tochter des  
Cassius.